

Was hilft meinem Kind bei Neurodermitis?

Auslösefaktoren, Behandlung und Vorbeugung

Dietrich Abeck
Regina Fölster-Holst



Thieme

Mein Kind hat Neurodermitis

Auslöser, Behandlung
und Vorbeugung

Dietrich Abeck
Regina Fölster-Holst

29 Abbildungen
11 Tabellen

Georg Thieme Verlag
Stuttgart · New York

Prof. Dr. med Dietrich Abeck
Klinik für Dermatologie und Allergologie
Technische Universität München
Biedersteiner Straße 29
80802 München

Priv.-Doz. Dr. med. Regina Fölster-Holst
Universitäts-Hautklinik
Albrechtsuniversität Kiel
Schittenhelmstraße 7
24105 Kiel

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2003 Georg Thieme Verlag
Rüdigerstraße 14
70469 Stuttgart
Homepage: <http://www.thieme.de>

Printed in Germany

Umschlaggestaltung:
Thieme Verlagsgruppe
Umschlaggrafik: Martina Berge, Erbach
Satz: epline, Kirchheim unter Teck
Druck: Grammlich, Pliezhausen
Buchbinderei: Held, Rottenburg

ISBN 3-13-132931-9

3 4 5 6

Wichtiger Hinweis: Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrungen erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was Behandlung und medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in diesem Buch eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autoren, Herausgeber und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese **Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Buches** entspricht. Für die Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. **Jeder Benutzer ist angehalten**, durch sorgfältige Prüfung der Beipackzettel der verwendeten Präparate und gegebenenfalls nach Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die dort gegebene Empfehlung für Dosierungen oder die Beachtung von Kontraindikationen gegenüber der Angabe in diesem Buch abweicht. Eine solche Prüfung ist besonders wichtig bei selten verwendeten Präparaten oder solchen, die neu auf den Markt gebracht worden sind. **Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.** Autoren und Verlag appellieren an jeden Benutzer, ihm etwa auffallende Ungenauigkeiten dem Verlag mitzuteilen.

Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Vorwort

Eltern erkrankter Kinder sind nicht selten der Verzweiflung nahe, wenn sie zum ersten Mal mit der Diagnose konfrontiert werden. Sogar Selbstvorwürfe („haben wir vielleicht etwas falsch gemacht?“) werden manchmal geäußert.

Die vorliegende Broschüre wendet sich an alle Eltern und Alleinerziehende mit einem an Neurodermitis erkrankten Kind. Unser Ziel ist es, Sie umfassend über die Erkrankung zu informieren. Wir möchten Ihnen die Zuversicht geben, dass die Neurodermitis heute in den allermeisten Fällen sehr gut beherrschbar und dass auch mit Neurodermitis ein unbeschwertes Familienleben möglich ist.

Wir wissen heute viel über die Faktoren, welche die Erkrankung auslösen und unterhalten. Und wir wissen heute auch, wie wichtig eine konsequente Hautpflege ist. Darüber hinaus haben sich unsere Möglichkeiten zur Behandlung des Ekzems dramatisch verbessert. Mit der neuen Substanzklasse der topischen Calcineurin-Inhibitoren wie Pimecrolimus (Elidel® Creme) haben wir heute Präparate, die eine ebenso gute anti-entzündliche Wirkung wie Kortison besitzen, aber nicht zu einer unerwünschten Hautverdünnung führen.

In dieser Broschüre werden alle Aspekte eines erfolgreichen, ganzheitlich geprägten und damit patientenorientierten Behandlungskonzepts der Neurodermitis angesprochen. Die erfolgreiche Behandlung der Neurodermitis Ihres Kindes verlangt immer die enge Zusammenarbeit zwischen Ihnen und Ihrem Arzt, der Ihre weitergehenden Fragen sicher gern beantworten wird.

Ein Teil der Photographien wurde dankenswerterweise durch Frau T. Schenk, Photolabor der Klinik und Poliklinik der TU München angefertigt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn es durch die vorliegende Broschüre gelingt, Ihnen die heute durchaus angebrachte Zuversicht im Umgang mit der Neurodermitis Ihres Kindes zu vermitteln.

Juli 2003

Dietrich Abeck
und Regina Fölster-Holst

Inhaltsverzeichnis

- 1 Aufklärung ist Lebensqualität ... 1**
- 2 Krankheitsbild und Diagnose ... 2**
 - 2.1 Diagnose ... 2
 - Wie wird die Diagnose „Neurodermitis“ gestellt? ... 2
 - Ist die Diagnose immer eindeutig? ... 2
 - 2.2 Krankheitsbild und Komplikationen ... 2
 - Wann tritt die Neurodermitis auf? ... 2
 - Leichte Verläufe überwiegen! ... 3
 - Welches Krankheitsbild zeigt die Neurodermitis?
 - Welche Verläufe und Sonderformen gibt es? ... 3
 - Zu welchen Komplikationen kann die Neurodermitis führen? ... 8
- 3 Krankheitsentstehung und -unterhaltung ... 11**
 - 3.1 Ist Neurodermitis erblich? ... 11
 - 3.2 Welche inneren und äußeren Faktoren sind für die Entstehung und Unterhaltung der Neurodermitis verantwortlich? ... 12
 - 3.3 Bedeutung unspezifischer (irritativer) Faktoren ... 14
 - Was ist bei der Auswahl der Kleidung zu beachten? ... 15
 - Was ist beim Waschen der Kleidung zu beachten? ... 15
 - Dürfen Weichspüler verwendet werden? ... 16
 - Kann die Wasserhärte die Neurodermitis beeinflussen? ... 16
 - Welche Bedeutung haben Wetter und Klima? ... 16
 - Welche Bedeutung haben psychische Einflüsse? ... 17
 - 3.4 Bedeutung spezifischer (allergischer) Faktoren ... 17
 - Welchen Einfluss haben Nahrungsmittel auf die Erkrankung? ... 17
 - Behält mein Kind seine Nahrungsmittelallergie? ... 20
 - Welchen Einfluss haben Aeroallergene (z.B. Hausstaubmilben, Pollen, Tierhaare) auf die Erkrankung? ... 20

- 4 Behandlung der Neurodermitis ... 38**
- 4.1 Die Basistherapie – entscheidender Grundstein einer erfolgreichen Neurodermitis-Behandlung ... 38
Was ist bei der Basispflege zu beachten? ... 38
Basiszubereitungen mit Harnstoff (Urea) ... 39
Darf ein Kind mit Neurodermitis baden? ... 40
Der fett-feuchte Verband – wertvolle Hilfe bei Kratzkrisen und akuten Schüben der Neurodermitis ... 41
- 4.2 Antientzündliche Therapie ... 41
Kortisonpräparate (Kortikosteroide) ... 42
Pimecrolimus (Handelsname: Elidel®) ... 44
Tacrolimus (Handelsname: Protopic®) ... 48
Was sollten Sie bei der Anwendung der neuen antientzündlich wirksamen Präparate Elidel® und Protopic® wissen und beachten? ... 49
Gerbstoffe ... 49
Bufexamac ... 50
Teerpräparate und sulfonierte Schieferöle ... 50
Pflanzliche Präparate ... 50
Antibakterielle Maßnahmen ... 51
Juckreiz mildernde (antipruriginöse) Therapie ... 52
Innerliche immunsuppressive Behandlung ... 52
- 4.3 Weitere Behandlungsmöglichkeiten ... 53
Nachtkerzensamenöl (z.B. Epogam®) ... 53
Traditionelle chinesische Heilkräuter-Therapie ... 54
UV-Therapie ... 54
Stellenwert alternativer Heilverfahren ... 55
- 4.4 Psychosomatische Aspekte der Neurodermitis ... 55
- 4.5 Impfungen ... 57
- 4.6 Was kann man tun, um das Risiko eines Kindes, eine Neurodermitis zu bekommen, zu senken? ... 58
- 5 Zeitgemäßes Management der Neurodermitis ... 59**
- 6 Zum Weiterlesen ... 61**
- 6.1 Erwachsenenliteratur zum Thema „Neurodermitis“ ... 61
- 6.2 Kinderliteratur zum Thema „Neurodermitis“ ... 61
- 7 Sachverzeichnis ... 62**

1 Aufklärung ist Lebensqualität

Die Neurodermitis ist die häufigste chronische Hauterkrankung im Kindesalter. In Deutschland sind etwa 11–13% aller Kinder und Jugendlichen an Neurodermitis erkrankt. Für diese Erkrankung werden synonym noch verschiedene andere Bezeichnungen verwendet (Tab. 1).

Wegen dem oft chronischen Charakter der Erkrankung, den immer wieder auftretenden, vielfach unerklärlichen Verschlechterungen und der Unzufriedenheit mit angebotenen Therapiemaßnahmen ist die familiäre Belastung häufig recht groß. Als Ausweg werden nicht selten alternative Heilverfahren in Anspruch genommen. Grund zur Verzweiflung besteht jedoch heute nicht! Denn Neurodermitis lässt sich in den allermeisten Fällen gut behandeln. Entscheidend für den Therapieerfolg bzw. erfolgreichen Umgang mit der Neurodermitis sind jedoch das umfassende Verständnis und auch die Akzeptanz der Erkrankung. Beides soll den Patienten bzw. ihren Eltern in einem ausführlichen Gespräch, einer speziellen Schulung oder auch in einer Informationsbroschüre wie dieser nahegebracht werden. Klar ist: Die ausführliche, patientennahe Information und die regelmäßige ärztliche Betreuung sind mit einer deutlich besseren Lebensqualität der Patienten und ihrer Familien verbunden.

Tab. 1 Neurodermitis – Erkrankung mit vielen Namen

-
- atopisches Ekzem
 - atopische Dermatitis
 - endogenes Ekzem
 - Neurodermitis constitutionalis sive atopica
-